

Frei sein - oder nicht sein!



Der Jungschütz

1967

Mit technischem Sturmgewehr-Reglement

Digitalisiert und optimiert durch Christof Merkli, SGB 7. Juni 2024

Kenntnis, Handhabung und Unterhalt des Sturmgewehrs 57

1. Waffenkenntnis

a) Allgemeine Hinweise

- Stgw. Modell 57
- Selbstladegewehr, automatisch nachladende Waffe für Einzel- und Seriefener auf dem Prinzip des Rückstossladers
- Kaliber 7,51 mm
- (wie Karabiner)
- Züge und Felder je 4 (wie Karabiner)
- Gewicht mit Magazin 5,9 kg (Karabiner 4 kg)
- Einzelfener nur ab Mittelstütze bis 60 Schuss pro Minute
- Seriefener nur ab Vorderstütze 450—600 Schuss pro Minute

b) Hauptbestandteile

- Lauf
- Verschlussgehäuse
- Verschluss
- Abzugsvorrichtung
- Mantelrohr mit Zweibein-Stütze
- Zielvorrichtung mit Korn und Diopter
- Kolben
- Tragriemen
- Magazin

2. Handhabung

a) Vor dem Schiessen

- Korn und Visier hochklappen
- Mittelstütze aufklappen
- mit Waffe und abgefülltem Magazin in der Hand vortreten
- Stützen in die Auflagen stellen, Kolben tief, Magazin rechts deponieren
- Liegen

b) Laden

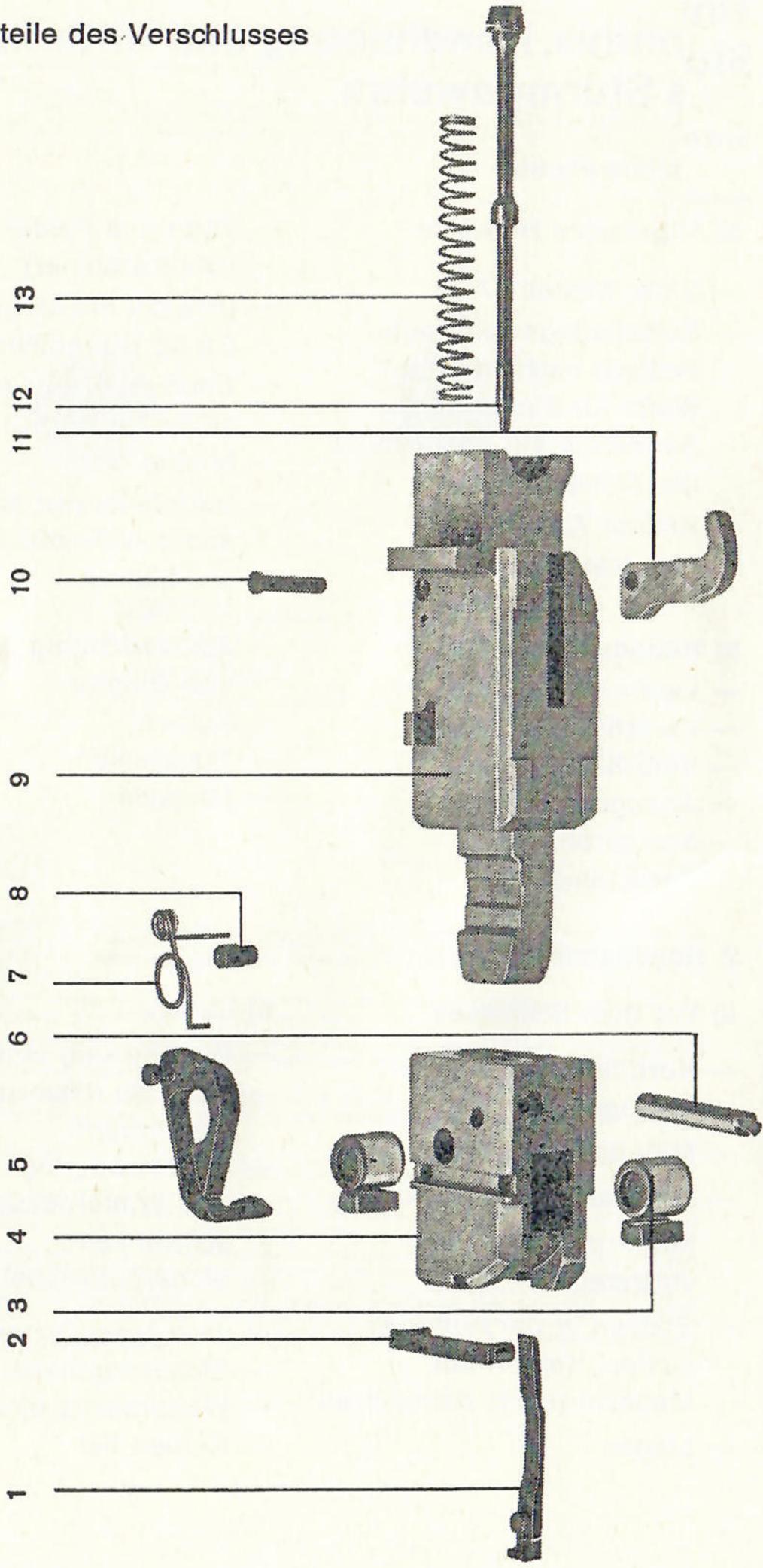
- Winterabzug einschwenken
- Magazin einsetzen mit Kontrollgriff
- Ladebewegung
- evtl. Winterabzug ausschwenken
- Sicherungshebel auf E

c) nach jeder Schussabgabe

- Sicherungshebel auf S
- Winterabzug einschwenken
- Kolben tief

1. c) Bestandteile des Verschlusses

- 1 Patronenhalter
- 2 Rollensicherung
- 3 Verriegelungsrolle
- 4 Verschlusskopf
- 5 Auswerfer
- 6 Verschlusskopfstift
- 7 Aeussere Auswerferfeder
- 8 Arretierstift
- 9 Steuerstück
- 10 Schlaghebelstift
- 11 Schlaghebel
- 12 Zündstift
- 13 Zündstiffeder

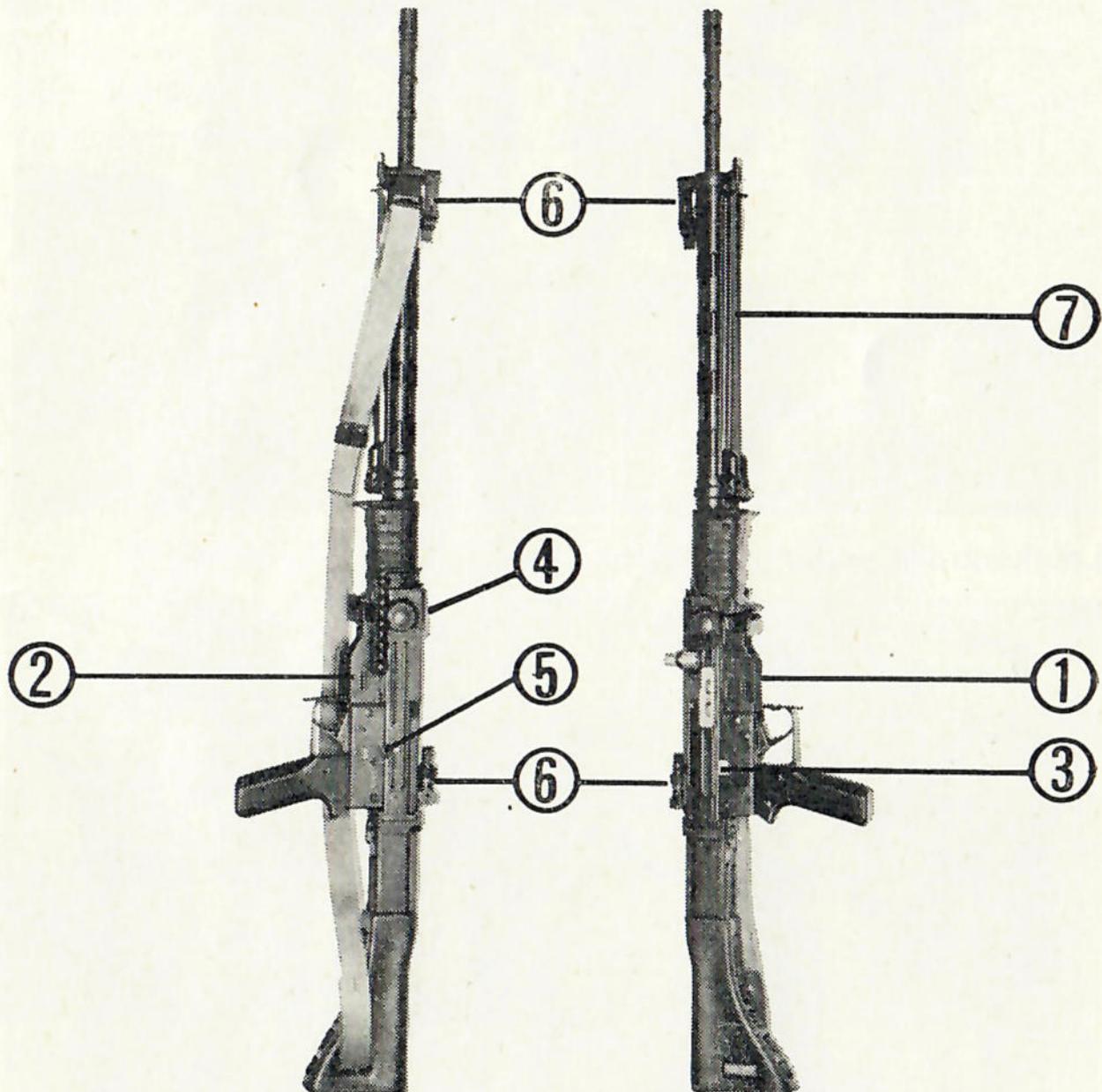


2. d) Magazinwechsel

- Winterabzug einschwenken
- leeres Magazin weg
- volles Magazin einsetzen mit Kontrollgriff
- Ladebewegung, sichern oder weiterfeuern

e) Entladen

- Winterabzug einschwenken
- Magazin weg
- Ladebewegung
- Kontrolle ob Ladezeiger tief
- Sicherungshebel auf E
- und gezieltes Abdrücken
- Sicherungshebel auf S



a) auf dem Schiessplatz und im Gewehrrechen

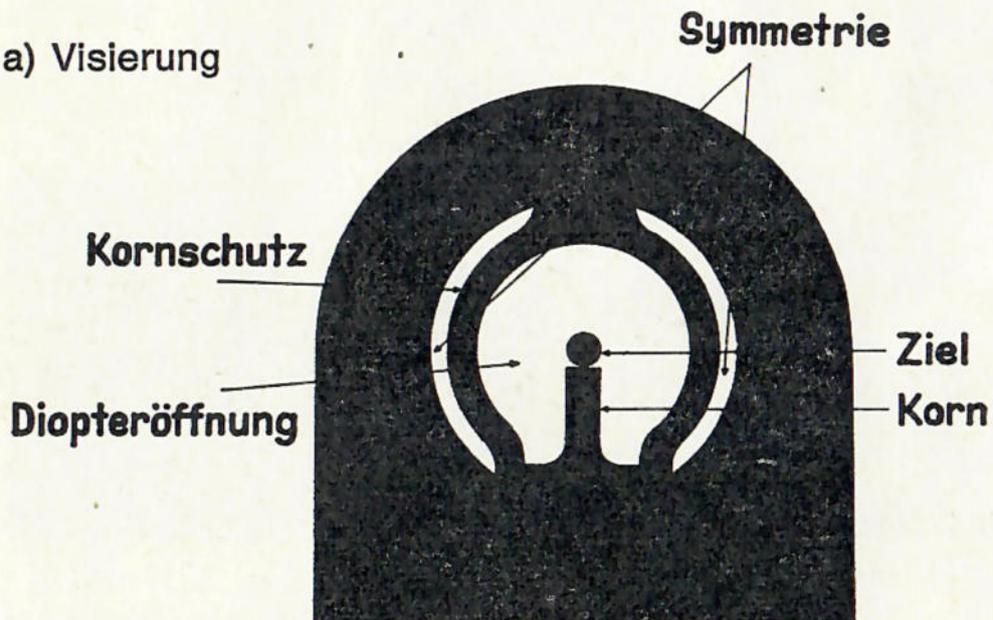
- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1 Winterabzug eingeschwenkt | 5 Sicherungshebel auf S |
| 2 Magazin weg | 6 Korn und Visier
niedergeklappt |
| 3 Seriefuersperre auf weiss | 7 Stützen eingeklappt |
| 4 Ladezeiger tief | |



Entladekontrolle in Formation mit verschiedenen Waffenarten

4. Zielen

a) Visierung

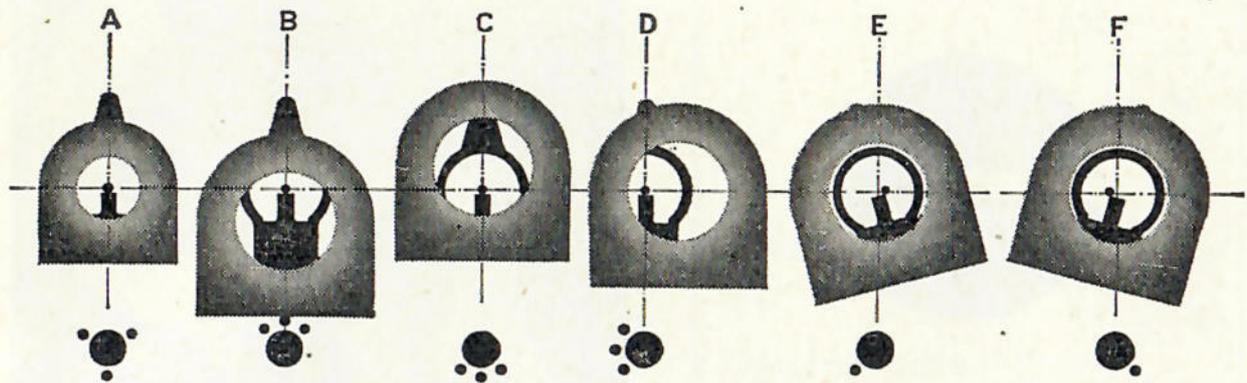


— nach der Schablone erklären

— an der Waffe erklären

Der Abstand zwischen Auge und Lochvisier muss immer konstant sein.

b) Zielfehler



A. Augenabstand zu gross

B. Grobes Korn

C. Feines Korn

D. Verklemmtes Korn

E. Waffe links verkantet

F. Waffe rechts verkantet

Folge:

Unausgeglichenes Zielen
Treffer unregelmässig verteilt

Treffer liegen hoch

Treffer liegen tief

Treffer liegen links oder rechts

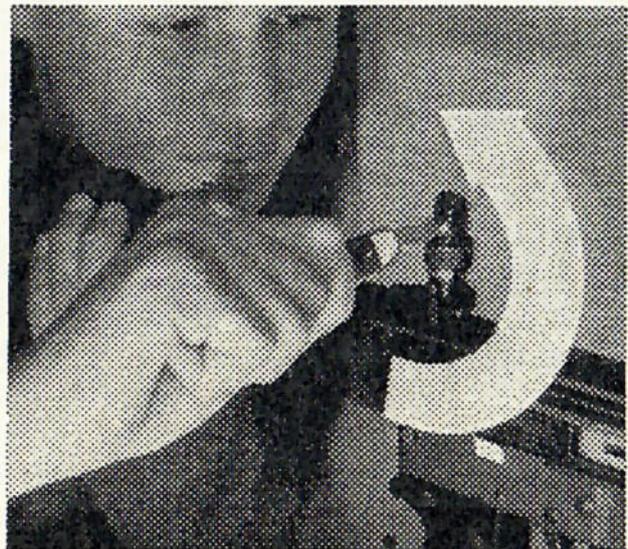
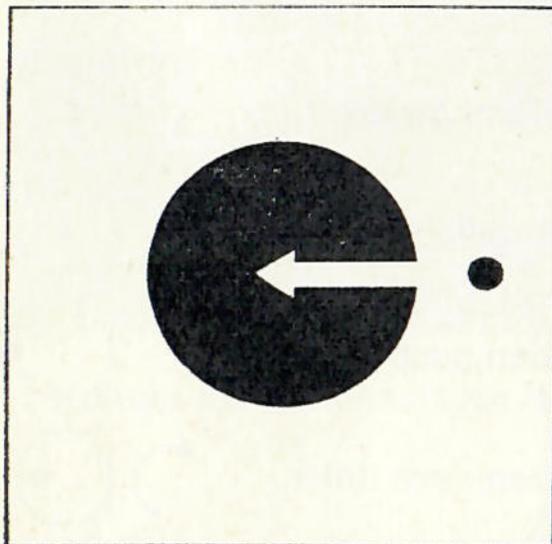
Treffer liegen links tief

Treffer liegen rechts tief

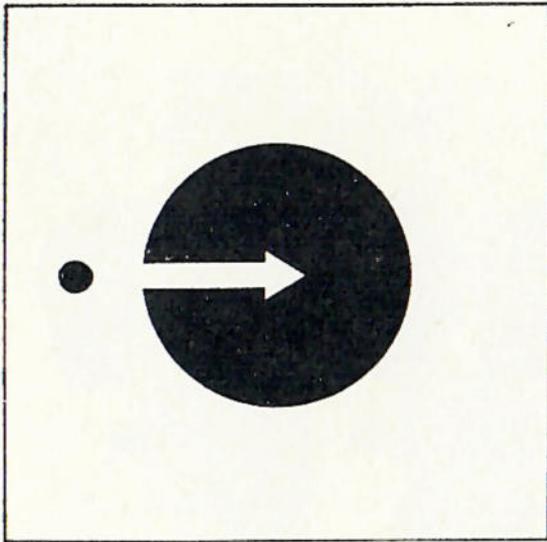
c) Zielkorrekturen auf 300 m

Höhe: 1 Raste der Visiertrommel = 8 cm

Seite: 1 Kerbe der Seitenkorrekturschraube = 6 cm



Schusslage rechts — Korrektur nach links



Schusslage links — Korrektur nach rechts

5. Belehrungsschiessen

Die Waffe muss vor Beginn gut eingeschossen werden
(schwarz 6 gezielt)

Höhenkorrektur:	Treffpunkt- lage	Seitenkorrektur:	Treffpunkt- lage
Ausgangslage (Rot 3)		Ausgangslage	
6 Rasten höher		6 Kerben nach rechts	
3 Rasten tiefer		3 Kerben nach links	
3 Rasten tiefer		3 Kerben nach links	

Feinkorrektur:

Treffpunkt-
lage:

Ausgangslage



Seite: 1 Kerbe nach rechts



Höhe: 1 Raste höher



1 weitere Kerbe nach rechts



1 weitere Raste höher



1 weitere Kerbe nach rechts



1 weitere Raste höher



1 weitere Kerbe nach rechts

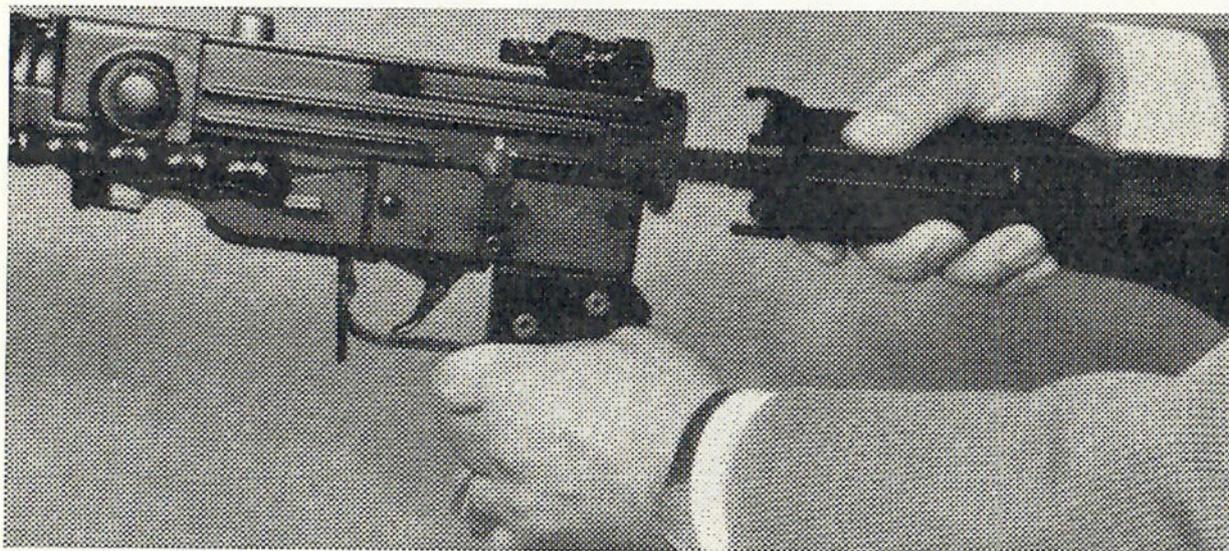


1 weitere Raste höher

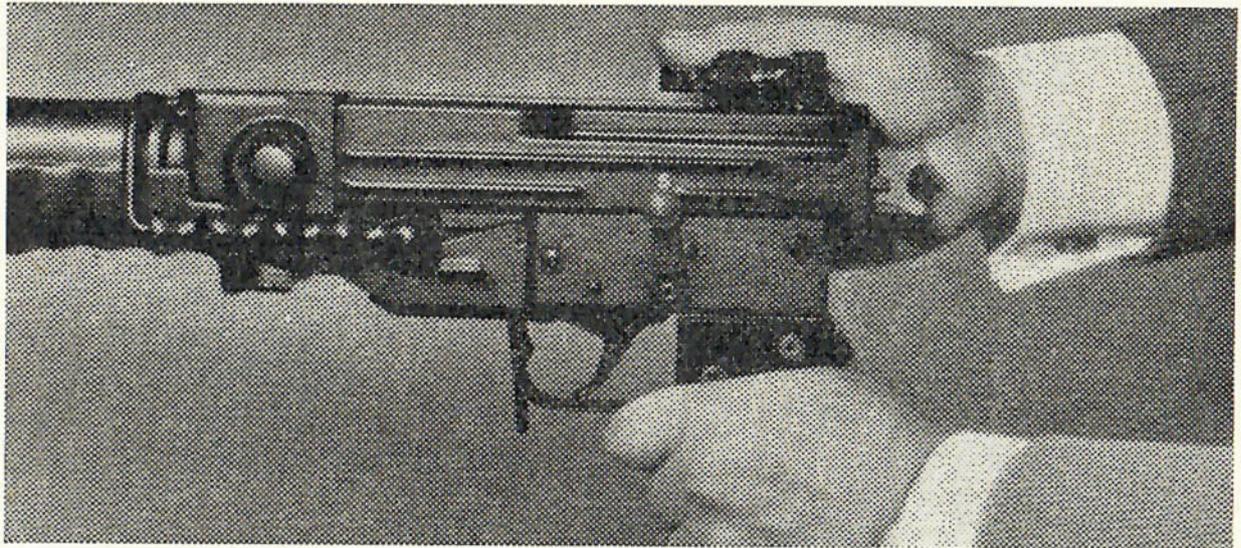


6. Kleine Zerlegung für Schiessparkdienst

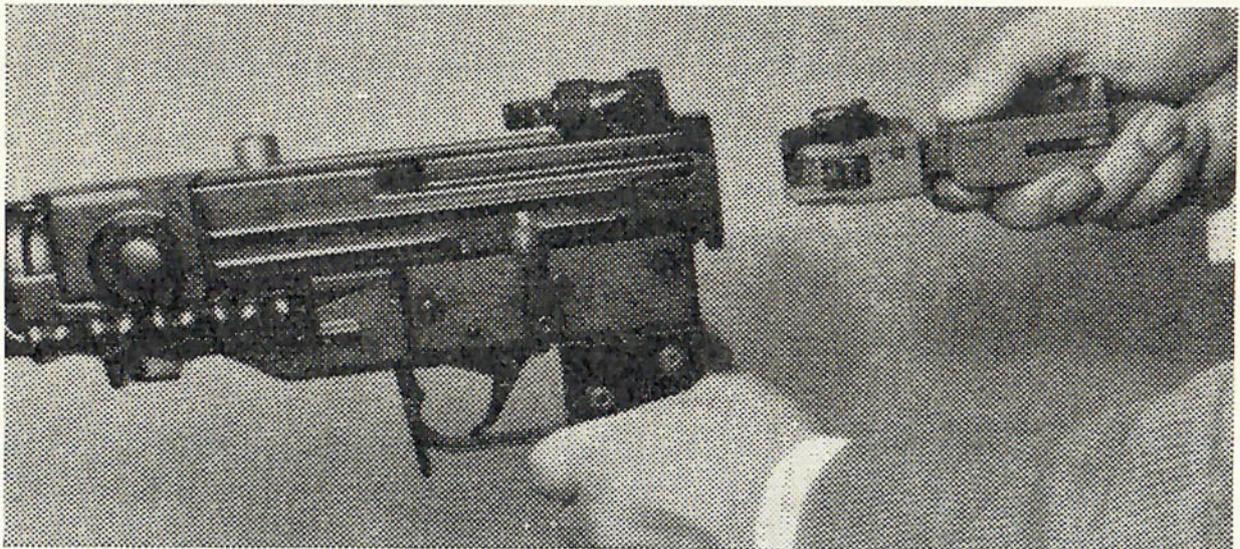
Entladen nach Ziffer 2 e)



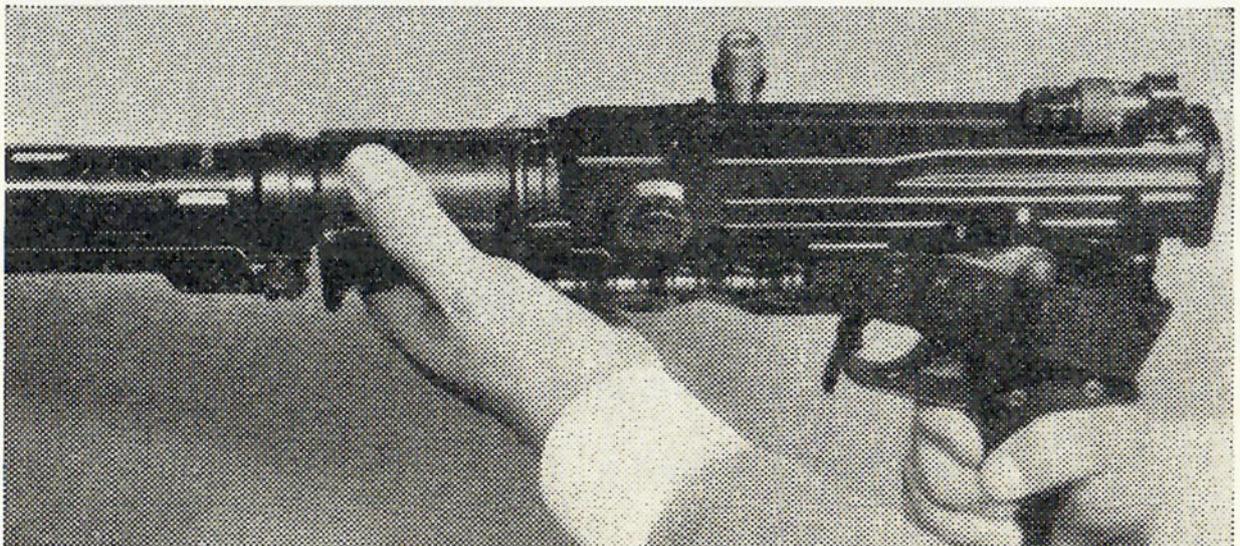
1 Kolben mit Schliessfeder abnehmen



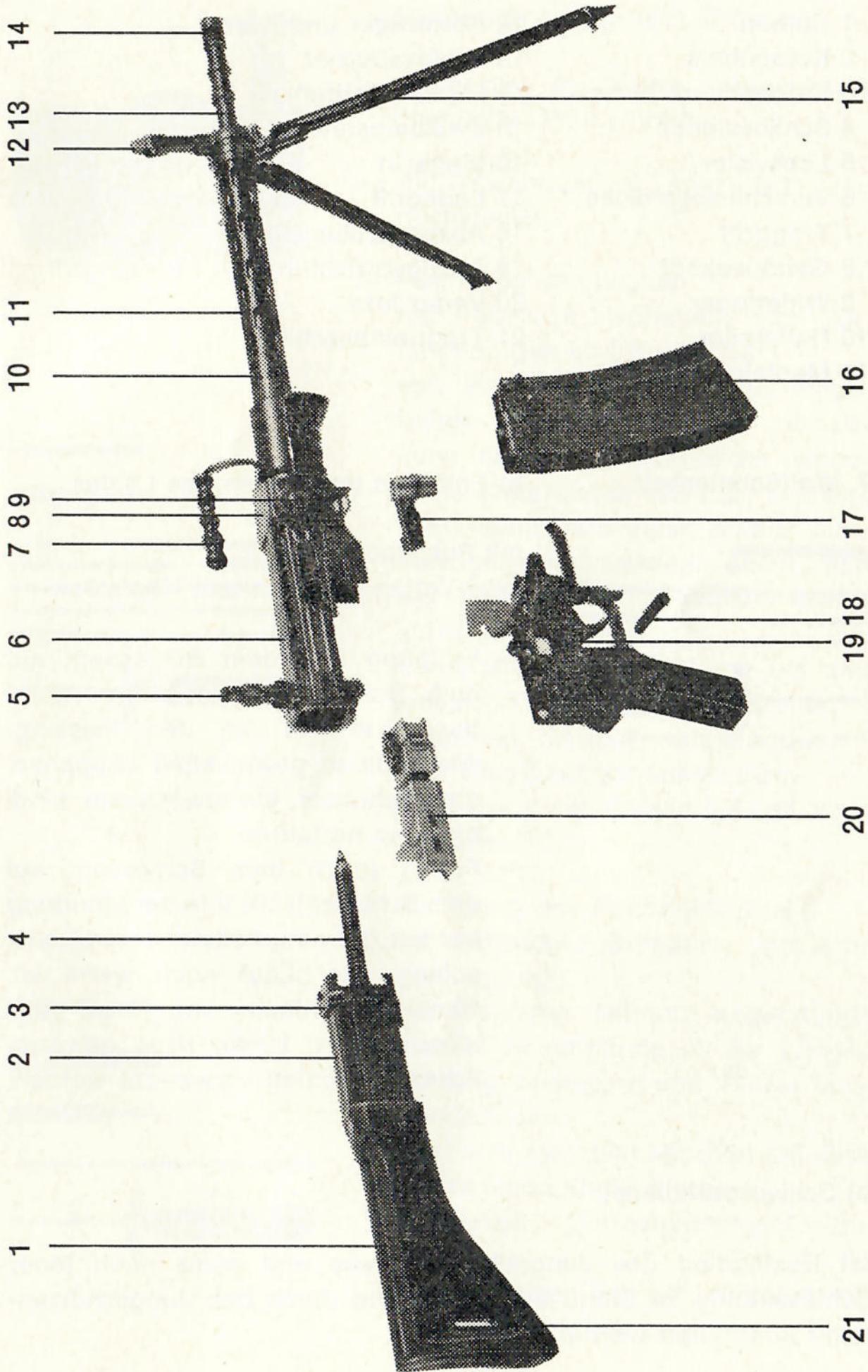
2 Ladegriff zurückziehen



3 Verschluss herausnehmen und Ladegriff entfernen



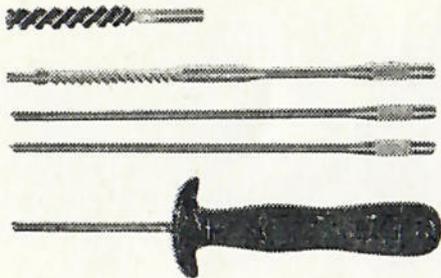
4 Abzugvorrichtung entfernen. Mit Dorn der Schliessfeder Verschlusskopfstift hinausstossen und Verschluss trennen



- 1 Kolben
- 2 Kolbenhals
- 3 Bajonettverschluss
- 4 Schliessfeder
- 5 Lochvisier
- 6 Verschlussgehäuse
- 7 Traggriff
- 8 Gehäusekopf
- 9 Widerlager
- 10 Haltefeder
- 11 Mantelrohr

- 12 Kornträger und Korn
- 13 Schiessbecher
- 14 Mündungsbremse
- 15 Zweibeinstütze
- 16 Magazin
- 17 Ladegriff
- 18 Abzuggehäusebolzen
- 19 Abzugvorrichtung mit Pistolengriff
- 20 Verschluss
- 21 Tragriemenschlitz

7. Waffenunterhalt



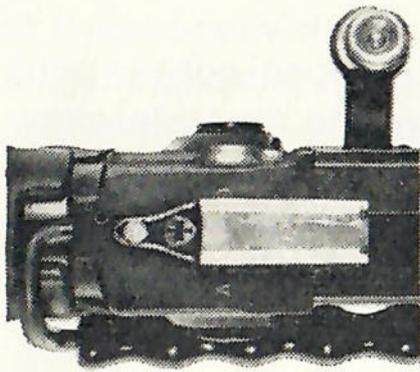
a) Entfetten und Fetten des Laufes

mit Putzstock: Griffstück,
zwei Verlängerungen und Kopfstück

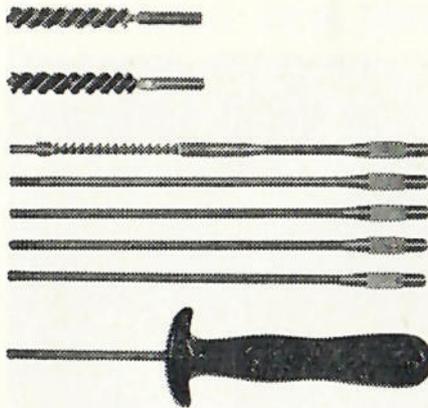
- Entfetten (vor dem Schiessen; auf dem Schiessplatz): Von der Mündung her mit um den Messing-Wischkolben gewickelten Läppchen, die mehrmals auszuwechseln sind, hin- und herfahren.
- Fetten (nach dem Schiessen; auf dem Schiessplatz): Von der Mündung her mit gut eingefetteter Haarbürste, solange der Lauf noch warm ist, 10mal ganz hinein- und 10mal ganz hinausfahren: Hiefür kann gewöhnliches Waffenfett verwendet werden.

b) Schiessparkdienst

Ist Bestandteil des Jungschützenkurses und muss nach jeder Schiessübung im Stand ausgeführt und durch den Jungschützenleiter kontrolliert werden.

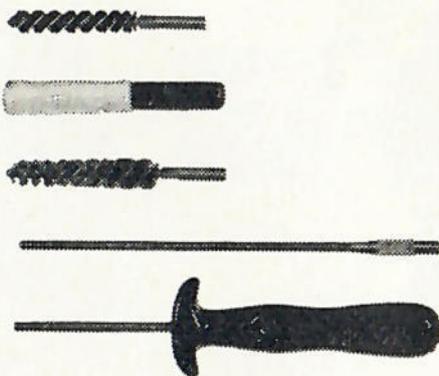


- kleine Zerlegung nach Ziffer 6
- Aeusseres der Waffe reinigen und Stahlteile leicht einfetten.
- mit Gewehrspiegel Ladezeiger hochstellen.



- Reinigung des Laufes
mit Putzstock: Griffstück, vier Verlängerungen und Kopfstück
von Patronenlager her gut eingefettete kleine Metallbürste zur Lösung der Pulverrückstände mindestens 20mal durch den Lauf stossen. Die Metallbürste muss jeweils ganz durchgezogen werden, damit sich die Borsten am Laufende wieder aufrichten können.

Von Patronenlager her mit um den Messing-Wischkolben gewickelten Läppchen, die mehrmals auszuwechseln sind, Lauf gut austossen. Sauberkeit mit Gewehrspiegel kontrollieren.



- Reinigung des Patronenlagers
mit Putzstock: Griffstück und eine Verlängerung.

Patronenlager mit gut eingefetteter grosser Metallbürste in der Längsrichtung ausfegen und Pulverrückstände lösen.

Patronenlager mit Läppchen auf dem Wischkolben blank wischen.

Sauberkeit mit Gewehrspiegel kontrollieren.

Patronenlager mit gut eingefetteter Haarbürste einfetten.

— Reinigung des Verschlussgehäuses

Das Verschlussgehäuse wird mit einem Lappen ausgewischt, besonders die Widerlager, der Ladezeiger und die Ladezeigerfeder.

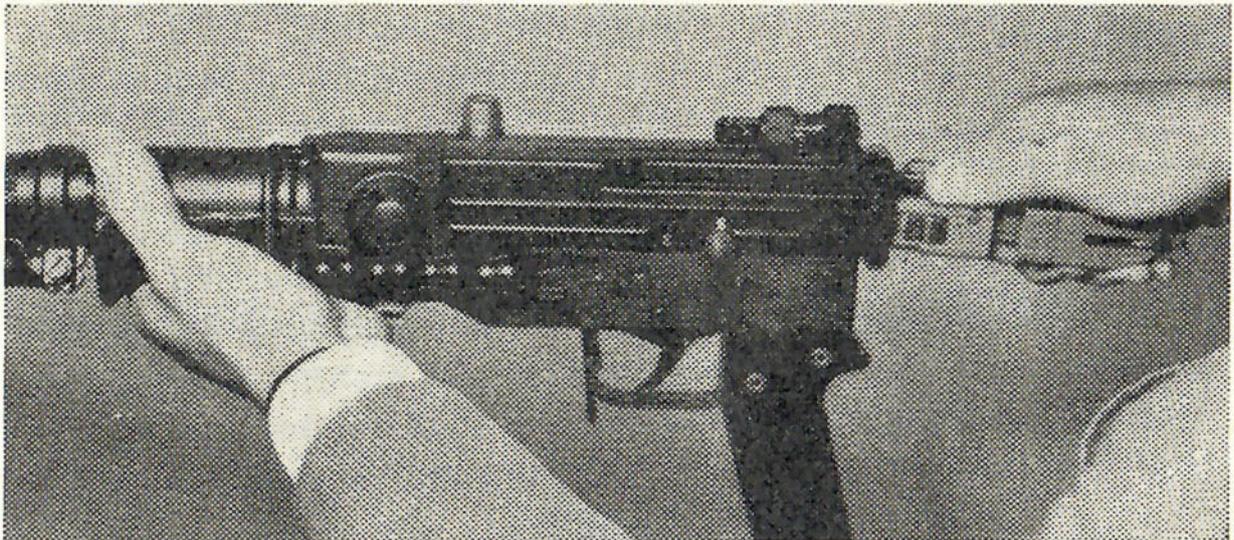
Widerlager, Ladezeiger und Feder nur mässig mit Automatenfett bestreichen. Verschlussführungen im Gehäuse einfetten (mit Fingerspitze).

— Reinigung des Verschlusses

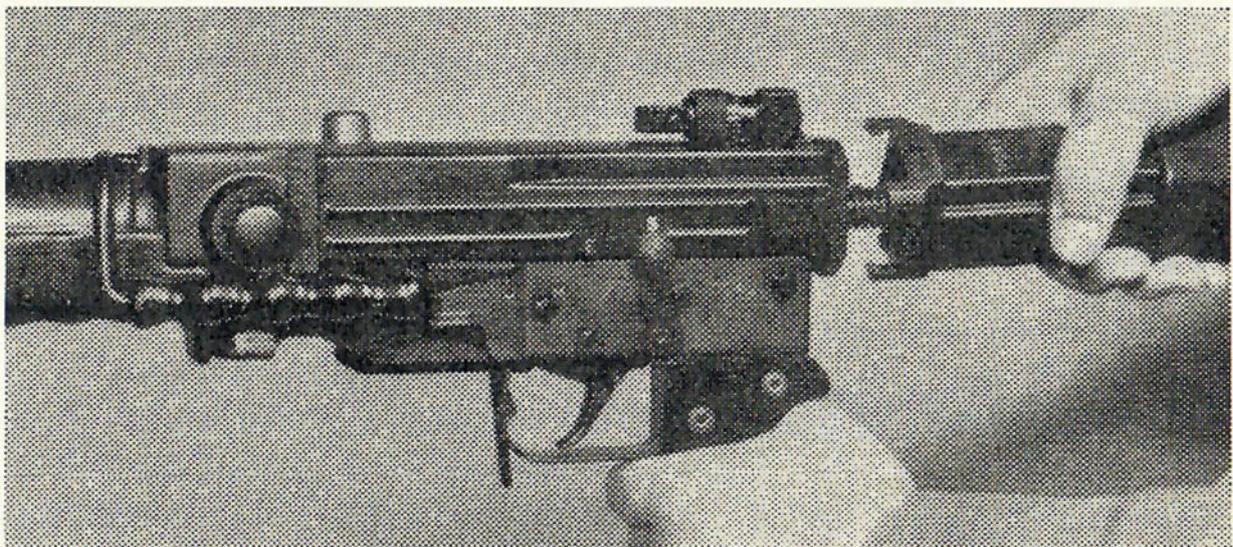
Verschluss mit Lappen abreiben (keine Flüssigkeiten verwenden, weil Automatenfett nur auf trockenem Metall haftet).

Verschlusskopf und besonders die Verriegelungsrollen gut mit Automatenfett einfetten. Steuerstück mässig einfetten.

— Waffe zusammensetzen.



Ladegriff einsetzen und nach vorn schieben bis Feder einrastet; Verschluss einführen



Einsetzen des Kolbens

c) Funktionskontrolle

Sicherungshebel auf S

Abzug drücken (Schlaghammer darf nicht ausgelöst werden)

Sicherungshebel auf E

Ladebewegung, abdrücken (Schlaghammer muss sich lösen). Bei zurückgezogenem Abzug eine weitere Ladebewegung (Schlaghammer darf nicht ausgelöst werden). Abzug loslassen und erneut abdrücken.

Druckpunkt: Sicherungshebel auf E, Ladebewegung, Winterabzug ausschwenken und prüfen, ob Druckpunkt spürbar.

Reparaturen und Störungen dürfen nur durch konzessionierte Büchsenmacher oder im nächstgelegenen Zeughaus ausgeführt bzw. behoben werden.

7.5 Die Atemtechnik

Der Atmungsprozess ist für den allgemeinen Körperzustand (Blutkreislauf, Sauerstoffaufnahme, Stoffwechsel) von grosser Bedeutung. Eine falsche Atmung kann die Leistungsfähigkeit beim Schiessen stark reduzieren. Wenn der Schütze zu zielen beginnt, so wird die Atmung flacher und nach zwei bis drei Atemzügen ganz angehalten (ca. 3–5 Sekunden). Während dieser Phase wird der Schuss ausgelöst und die Atmung setzt wieder normal ein. Beim Einatmen dehnt sich die Brust erst aus und zieht sich dann beim Ausatmen wieder zusammen. Diese Bewegung überträgt sich auf das Sturmgewehr; beim Einatmen senkt es sich ein wenig, beim Ausatmen hebt es sich. Dass die Waffe beim Schiessen stabilisiert ist, muss die Luft ausgelassen sein und der Atem angehalten werden.

Der Atem kann maximal 8 Sekunden angehalten werden. Konnte der Schuss in dieser Zeit nicht ausgelöst werden, so muss neu durchgeatmet werden.

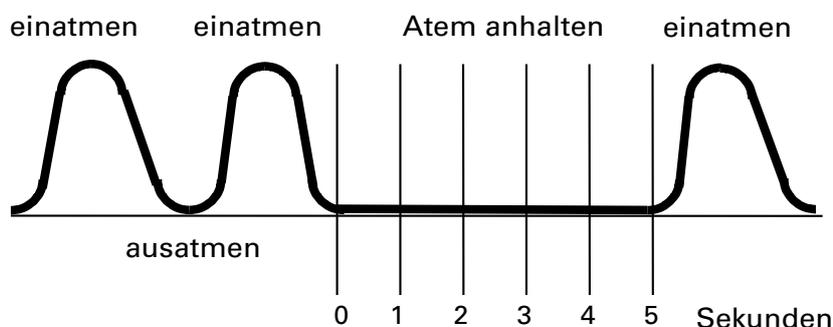


Bild 26: Atemtechnik

7.6 Die Abzugstechnik

Das wichtigste Element der Schiessausbildung ist die Abzugstechnik. Der Druck auf den Abzug muss genau in Laufrichtung erfolgen und darf keine Veränderung der Zielorgane zur Folge haben.

Der Abzugsfinger wird so an den Abzug geführt, dass dieser normalerweise in die erste Gelenkbeuge gedrückt wird.

Die Tätigkeit am Abzug erfolgt in drei Schritten:

- den Druckpunkt finden;
- halten des Druckpunktes und D-R-U-E-C-K-E-N bis zum Abzugsanschlag;
- halten des Abzugs während 1 bis 2 Sekunden.

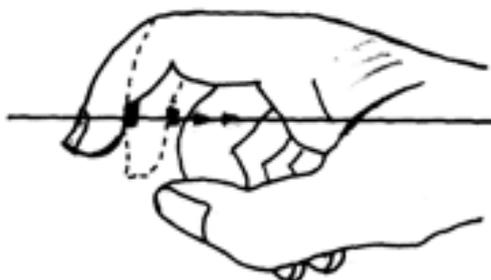


Bild 27: Abzugsvorgang

7.7 Die Koordination (Atmung, Zielen und Schussauslösung)

¹Die Koordination ist das Zusammenspiel zwischen dem Erfassen des Zielbildes und des Abziehens. Dabei werden die Informationen unserer Sinnesorgane (Auge und Haut des Abzugfingers) in Übereinstimmung gebracht. Stimmen diese Werte, so werden über das Nervensystem die Muskeln des Abzugfingers bewegt und der Druck wird kontinuierlich erhöht bis der Abzug am mechanischen Anschlag ansteht.

²Die Fertigkeit in der Atem-, Ziel- und Schussabgabetechnik erhält der Schütze vor allem mit einem ausgewogenen Trockentraining (Schussabgabetraining «trocken» ohne Munition). Wie die meisten sportlichen Tätigkeiten basiert auch das Schiessen auf der Koordination der motorischen Fähigkeiten, welche ohne Munition trainiert werden.

³Ein häufiges Betrachten unseres Zielbildes gegen einen weissen Hintergrund, sowie ein häufiges abtasten des Druckpunktes und der Schussauslösung, indem der Abzug bis an den mechanischen Anschlag geführt wird, erhöhen die gute Koordination. Dieses Trockentraining ist sehr wirkungsvoll. Diese günstigen Werte werden im Gehirn abgespeichert.

Schussabgabe ohne Zeitdruck:

- a) atmen und in die Weite blicken, um die Augen zu entspannen;
- b) ruhig ein- und ausatmen; während des letzten Ausatmens Druckpunkt fassen;
- c) nach dem Ausatmen weder verkrampft noch angespannt den Atem anhalten;
- d) sich auf das Korn konzentrieren;
- e) so lange drücken, bis der Abzugshebel am mechanischen Anschlag ansteht, jedoch maximal 5 Sekunden;
- f) bei Nichtabgabe des Schusses den Vorgang wiederholen.

Schussabgabe unter Zeitdruck:

- a) den Abzug nicht unter dem Vorwand der Eile ruckartig durchreissen, sondern gleichmässig bis an den mechanischen Anschlag drücken;
- b) nach einer Schussabgabe atmet der Schütze einmal ruhig ein und aus, fasst erneut den Druckpunkt und löst den nächsten Schuss rasch aus (max. innerhalb von 3 Sekunden);
- c) eine gezielte Schussabgabe unter Zeitdruck auf 300 m und gut sichtbare Ziele erfolgt somit etwa alle 5 Sekunden.

7.8 Die 10 Schritte der «Koordinierten Schussabgabe»

1. **In Anschlag gehen**
Ich nehme die Waffe mit einer genau dosierten und fließenden Muskelbewegung vor das Auge.
2. **Körperkontrolle**
Alle nicht arbeitenden Muskeln sind ruhig und entspannt.
3. **Halteraumkontrolle**
Jetzt liegt die Waffe ganz ruhig im Halteraum. Die optimale Ruhelage ist nur mit einem guten Stellungsaufbau gewährleistet. Nötigenfalls ist die Stellung zu korrigieren.
4. **Prüfen der Lage**
Ich schliesse die Augen, atme und entspanne mich. Dann öffne ich die Augen wieder, und die Waffe muss immer noch im Halteraum liegen.
5. **Atem anhalten**
Ich atme ein- bis zweimal ein und aus, und halte den Atem für 3 bis 5 Sekunden an. In dieser Zeit muss der Schuss fallen.
6. **Druckpunkt fassen**
Während des letzten Ausatmens führe ich den Abzug bis zum Druckpunkt. Jetzt bewegt sich nichts mehr. Die Hand am Pistolengriff sollte keinen Druck oder Zug ausführen.
7. **Zentrieren des Zielpunktes**
Ich überprüfe das Zielbild (wenn nicht i.O. zurück zu Punkt 4).
8. **Auslösen**
Ich verstärke den Druck auf den Abzug, bis der Schuss fällt. Der Schuss ist weg. Der Widerstand ist verschwunden.
9. **Nachhalten**
Erst wenn ich den Knall höre, ist die Schussabgabe beendet. Ich muss die Waffe ruhig halten, bis das Geschoss den Lauf verlassen hat.
10. **Schuss analysieren**
Ich stelle fest, ob mein Zielbild bei der Schussabgabe mit dem Idealbild übereinstimmt. Ich löse die Griffe, entspanne die Muskeln, atme ein und analysiere.

Wichtige Daten der Schweizer Geschichte

- 888—1218 Herrschaft der Zähringer
1157 Berchtold IV. von Zähringen gründet Freiburg
1191 Berchtold V. von Zähringen gründet Bern
1218 Die Zähringer sterben aus. Zürich, Bern und Solothurn freie Reichsstädte
1231 Die Urner erhalten den 1. Freibrief. Erschliessung des Gotthardpasses
1240 Schwyz erhält einen Freibrief
1260 Erster Bund der Waldstätte
1291 Erneuerung des Ewigen Bundes der Waldstätte am 1. August
1308 König Albrecht bei Brugg ermordet. Gründung des Klosters Königsfelden
1315 Schlacht am Morgarten. Sieg der Eidgenossen über Herzog Leopold
1332 Luzern tritt dem Bund der Waldstätte bei
1339 Schlacht bei Laupen. Niederlage des burgundischen Adels
1351 Zürich im Bund
1352 Glarus und Zug im Bund
1353 Bern im Bund (achtörtige Eidgenossenschaft)
1386 Schlacht bei Sempach. Sieg der Eidgenossenschaft über die Oesterreicher (Winkelried)
1388 Die Glarner besiegen die Oesterreicher bei Näfels
1401—1411 Appenzeller Freiheitskämpfe. 1403 Schlacht bei Vögelinsegg, 1405 Schlacht am Stoss
1436 Tod des Grafen von Toggenburg
1436—1450 Alter Zürichkrieg
1444 Schlacht bei St. Jakob an der Birs
1474—1477 Burgunderkrieg. Karl der Kühne besiegt
1478 Die Urner besiegen bei Giornico die Mailänder und erobern das Tessin
1481 Stanser Verkommnis (Niklaus von der Flüe). Freiburg und Solothurn werden in den Bund aufgenommen
1499 Schwabenkrieg. Kämpfe bei Bregenz, Luziensteig, Calven, Dornach, Frastenz und Schwaderloh
1501 Basel und Schaffhausen im Bund
1500—1516 Mailänderfeldzüge. Sieg der Eidgenossen bei Novara 1513 und Niederlage bei Marignano 1515
1513 Appenzell als 13. Ort im Bund
1516—1600 Reformation

- 1529 1. Kappelerkrieg. Kappelermilchsuppe
- 1531 2. Kappelerkrieg. Zwinglis Tod
- 1618—1648 Dreissigjähriger Krieg. Bündnerwirren (Jürg Jenatsch)
- 1648 Die Eidgenossenschaft wird im Westfälischen Frieden vom deutschen Reich losgesprochen (Bürgermeister Wettstein von Basel)
- 1656 Erster Villmergerkrieg
- 1707 Neuenburg fällt an den König von Preussen
- 1712 Zweiter Villmergerkrieg / Staudenschlacht Bremgarten am 16. Mai
- 1713 Im Frieden von Utrecht wird die Neutralität der Eidgenossenschaft allgemein anerkannt
- 1792 Heldentod der Schweizergarde in den Tuileries
- 1798 Untergang der alten Eidgenossenschaft. Die Franzosen besetzen unser Land. Schlachten bei Fraubrunnen, Grauholz und Neuenegg. Nidwaldner Schreckenstage. Kämpfe der Schwyzer bei Schindellegi und Rothenthurm. Helvetische Regierung
- 1799 Die Schweiz Kriegsschauplatz fremder Heere
Suworows Alpenübergang
- 1803 Napoleon zwingt der Eidgenossenschaft eine neue Ordnung auf (Mediation). Als neue Kantone werden St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt angegliedert
- 1815 Auf dem Wiener Kongress wird die ewige Neutralität der Schweiz anerkannt. Bundesvertrag mit 22 Kantonen, worunter neu die Kantone Wallis, Neuenburg und Genf
- 1845—1847 Sonderbund und Sonderbundskrieg. General Dufour
- 1848 Annahme der Bundesverfassung. Bern Hauptstadt der neuen Eidgenossenschaft
- 1863 Gründung des Internationalen Roten Kreuzes in Genf (Henri Dunant)
- 1870—1871 Grenzbesetzung während des deutsch-französischen Krieges. Uebertritt der Bourbaki-Armee (General Herzog)
- 1874 Die Bundesverfassung wird revidiert
- 1914—1918 Erster Weltkrieg. Allgemeine Mobilisation und Grenzbesetzung (General Ulrich Wille und Generalstabschef Sprecher von Bernegg)
- 1918 Generalstreik
- 1939—1945 Zweiter Weltkrieg. Mobilisation und Grenzbesetzung unter General Henri Guisan

